

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 26 (1964)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Beiträge zur Methodik der Arbeitszeiterhebung und Arbeitskalkulation in der Landwirtschaft.

von Dr. H. Schweizer, Eigenverlag SVBL, Zentralstelle Küsnacht ZH, 1963, 142 S.

Einleitend erläutert der Verfasser die heutige Methodik des Arbeitstagebuchs und der Zeitstudie. Beim Arbeitstagebuch geht es darum, den Arbeitsablauf eines Betriebes möglichst genau zu registrieren. Die verschiedenen Arbeitsvorgänge werden in den Betrieben täglich auf die Halb- oder Viertelstunde genau aufgeschrieben. Demgegenüber versteht man unter Zeitstudien die Messung der Dauer von Arbeitsgängen mit der Stoppuhr oder einem Zeitmessgerät. — Aus diesen Messungen resultiert schliesslich die Richtzeit, die sich aus folgenden Teilzeiten zusammensetzt: Hauptzeit, Nebenzeitz, Rüstzeit, Wegzeit und Verlustzeit. Die Schrift enthält eine Sammlung von Richtzeiten bei verschiedenen Arbeitsmethoden in den einzelnen Kulturen, die aus zahlreichen Zeitstudien hervorgegangen sind.

Ein Hauptkapitel behandelt die Durchführung des Arbeitsvoranschlages der auf diesen Richtzahlen beruht. Eine wichtige Rolle spielt die Verteilung des Arbeitsbedarfes im Jahresablauf. Für alle wichtigen Kulturen gibt der Verfasser an, in welche Perioden die Arbeiten fallen. Weiter sind für einige Regionen der Schweiz die verfügbaren Feldarbeitstage angegeben. Mit Hilfe dieser Angaben ist es möglich, den Arbeitsbedarf eines Betriebes bei verschiedenen Anbauverhältnissen und Mechanisierungsstufen zu berechnen.

In einem weiteren Abschnitt stellt der Verfasser den kalkulierten Arbeitsbedarf dem tatsächlichen Arbeitsaufwand gegenüber. Diese Gegenüberstellung, die durch verschiedene Kontrollen geprüft werden kann, zeigt eine gute Uebereinstimmung. Zum Schluss gibt uns der Verfasser noch die Anwendungsmöglichkeiten der Arbeitskalkulation an. Sie liegt einerseits im einfachen Vergleich zwischen Arbeitsbedarf und Arbeitspotential und andererseits dient sie als Grundlage der modernen Betriebsplanung. Die vorliegende Arbeit wird sicher

bald ein unentbehrliches Instrument jedes Betriebsberaters sein. Auch der aufgeschlossene Landwirt findet darin die Grundlagen, für die Arbeitsorganisation auf seinem Betrieb.

Die Schrift kann im Eigenverlag SVBL, Zentralstelle Küsnacht ZH, unt. Heslibachstr. 87, Post Erlenbach zu Fr. 5.— bezogen werden.

Rö.

Die Kosten der Arbeitserledigung im Weinbau unter besonderer Berücksichtigung der Mechanisierung

von Dipl.-Landw. Karl Adams.

Berichte über Landtechnik Nr. 78, herausgegeben vom Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Frankfurt (Main), DIN A5, 139 S., 4 Abb., 42 Tab., Preis 5.— DM, Hellmut-Neureuter-Verlag, Wolfratshausen bei München.

Auch die Weinbaubetriebe und die weinbaulichen Gemischtbetriebe müssen sich neuen Produktionsbedingungen anpassen, die ihnen u.a. aus dem Abbau der Zollschranken innerhalb der EWG erwachsen sind oder werden. Durch Steigerung der Arbeitsproduktivität versuchen sie, das Arbeits- bzw. das Familieneinkommen auf der bisherigen Höhe zu halten oder zu erhöhen, da es vielfach nicht möglich ist, auf eine andere Kulturart auszuweichen.

Der Verfasser des soeben erschienenen Berichtes gibt zunächst einen Ueberblick über den Zugkraft-, Maschinen- und Gerätebesatz von 50 verschiedenen Weinbaubetrieben, um daraus die Kosten der Arbeitserledigung mechanisierbarer Arbeitsvorgänge abzuleiten. Dazu benutzt er die Angaben aus einer grösseren Zahl von Arbeitstagebüchern, wonach er Kostenrechnungen durchführt.

Die aufschlussreichen Untersuchungen ergaben z.B., dass in Lohnarbeitsbetrieben eine wirtschaftliche Ausnutzung der Zugkräfte und Spezialmaschinen für die Sonderkultur Weinbau eher gegeben ist als in Familienbetrieben. Grosse Unterschiede weisen auch die Maschinen- und Gerätekosten bei Familienbetrieben in Steillagen gegenüber solchen in Flachlagen auf. Diese Kosten erreichen nach seinen Ermittlungen mit 878.— DM je ha Ertragsweinberg in Betrieben mit Steillagen etwa die doppelte Höhe wie unter vergleichbaren Bedingun-

gen in Flach- oder Hanglagen. Kosten- aufwendigere Maschinen, besonders für Bodenbearbeitung und Schädlingsbekämpfung am Hang, sind der Grund dafür. Gerade diese Arbeiten sind jedoch am stärksten mechanisierbar gegenüber den Stockarbeiten, der Bodenbearbeitung von Hand und der Lese.

Ein weiterer Teil der Schrift befasst sich mit der Ermittlung des Arbeitsbedarfs im Weinbau, wobei einige Verfahren der Wirtschaftlichkeitsberechnung erläutert werden. Den Abschluss bildet eine Kostenrechnung am Modell und deren Beurteilung.

La Fondation suisse d'assistance au développement technique cherche un jeune

mécanicien sur autos

familiarisé avec les moteurs diesel et de préférence avoir de bonnes connaissances en matière d'électricité pour son **Centre de formation professionnelle agricole à Sékou au**

Dahomey

(Afrique occidentale)

Le mécanicien du Centre doit être capable d'instruire des jeunes agriculteurs indigènes dans tous les travaux d'entretien et de réparation de tracteurs et de machines agricoles, ainsi que d'organiser la marche de l'atelier. Excellente connaissance de la langue française indispensable. De l'expérience dans la formation d'apprentis serait d'une très grande utilité.

Prière d'adresser offres manuscrites, curriculum vitae, photo et certificats à la **Fondation suisse d'assistance au développement technique, Bellerivestrasse 44, Zürich 8.**

Traktorfahrer



schonen Sie Ihre
Gesundheit und
fahren Sie nie
ohne das
wetterfeste
Sitzkissen

Preis Fr. 28.-

F. Saurer
Bot-Künzlestr. 5
Gossau SG
Tel. (071) 85 24 74

Dieselmotoren

... mit



AUTOL
DESOLITE

als Zusatz zum Treibstoff erhalten
vollwertigen Korrosionsschutz,
haben russfreie Verbrennungs-
räume und Auslasswege und sen-
ken die Unterhaltskosten.



AUTOL AG.
ALLSCHWIL-BL
(061) 39 29 96

Nr. 3/64 «DER TRAKTOR» Seite 151